

Kulturerbe Kirche

Entwurf einer Kirchbaumatrix



Was tun, wenn das Geld nicht mehr reicht für all die schönen und wichtigen, historischen und modernen Kirchenbauten in Sachsen-Anhalt? Wer fördert was nach welchen Kriterien? Und was wird aus den Bauten, die durchs Raster fallen? Diese Fragen stellt sich seit Jahresbeginn ein Kooperationsprojekt der Hochschule Anhalt und des Landesamts für Denkmalpflege und Archäologie Sachsen-Anhalt – auf der Suche nach einer Matrix, einem ebenso begründeten wie pragmatischen Bewertungsraster.

Der Fachtag „Matrix reloaded“ stellt die Projektergebnisse am 4. September 2026 vor und zur Diskussion. In der Christuskirche in Halle (Saale) werden kirchliche ebenso wie ganz weltliche Perspektiven miteinander ins Gespräch gebracht. Nicht zuletzt schauen drei Workshops auf mögliche Kriterien und Lösungsansätze in flankierenden Themenfeldern. Als Diskussionsgrundlage fassen die folgenden Punkte zusammen, welche Werte im Rahmen der entwickelten Matrix aus denkmalfachlicher Perspektive abgefragt und wie sie gewichtet oder ergänzt werden sollen. (Stand: 4. September 2026)

1. Kulturelle Werte (max. 18 Punkte)

- 1.1. Kunst- und Geschichtswert (max. 12 Punkte)
- 1.2. Echtheitswert (max. 3 Punkte)
- 1.3. Zustandswert (max. 3 Punkte)

2. Soziale Werte (max. 9 Punkte)

- 2.1. Identifikationswert (max. 3 Punkte)
- 2.2. Nutzungswert (max. 3 Punkte)
- 2.3. Zukunftswert (max. 3 Punkte)

3. Flankierende Werte (max. 6 Punkte)

- 3.1. Umweltwert (max. 3 Punkte)
- 3.2. Deutungswert (max. 3 Punkte)

1. Kulturelle Werte (max. 18 Punkte)

1.1 Kunst- und Geschichtswert (max. 12 Punkte)

Dieses Kriterium behandelt den besonderen künstlerischen und geschichtlichen Wert aus denkmalfachlicher Perspektive (Denkmalschutzgesetz des Landes Sachsen-Anhalt). Dabei dreht es sich um den kulturell-künstlerischen sowie geschichtlichen Wert von Architektur und Ausstattung einer Kirche. Diesem Kriterium kommt aus denkmalfachlicher Perspektive eine besondere Bedeutung zu. Daher wird es, dem Projektziel entsprechend, mit der höchsten zu erreichenden Punktzahl versehen.

Impulsfragen

- Welchen besonderen baukünstlerischen bzw. architekturgeschichtlichen Wert besitzt die Kirche?
- Gibt es besonders bedeutsame Ausstattungsstücke?
- Gibt es besonderen Bauschmuck oder besondere bauliche Elemente am Gebäude?
- Welche Bauphasen zeichnen sich am Kirchenbau ab?
- Haben einzelne Bauphasen einen besonderen Wert, der über das einzelne Gebäude hinausweist?
- Sind besondere geschichtliche Personen oder Ereignisse mit dem Gebäude verbunden?

Punkte

- ☐ 12 Punkte – Weltkulturerbe
 - ☐ 10 Punkte – europaweit bedeutend
 - ☐ 8 Punkte – national bedeutend
 - ☐ 6 Punkte – überregional bedeutend
 - ☐ 4 Punkte – regional bedeutend
 - ☐ 2 Punkte – lokal bedeutend
 - ☐ 0 Punkte – keine kulturell-künstlerische Bedeutung
-

1.2 Echtheitswert (max. 3 Punkte)

Dieses Kriterium fragt nach der Echtheit, der Authentizität einer Kirche. Es beschreibt, welche Substanz bzw. welche Materialität erhalten ist und welche historischen Informationen darin überliefert sind. Hier werden der Bauzeit bzw. den Bauphasen zugeordnete Oberflächen und Ausstattungsstücke besonders beachtet. Zur Authentizität tragen alle Zeitschichten eines Bauwerks bei, die seinen Denkmalwert tragen (denkmalkonstituierend), ebenso wie die Vollständigkeit der (liturgischen wie nicht-liturgischen) Ausstattung.

Impulsfragen

- Welche Substanz trägt den Denkmalwert, ist also denkmalkonstituierend?
- Wie viel denkmalkonstituierende Substanz bzw. Materialität ist noch erhalten?
- In welchem Umfang ist die historische Ausstattung erhalten?

Punkte

- ☐ 3 Punkte – sehr authentisch
 - ☐ 2 Punkte – teils authentisch
 - ☐ 1 Punkt – kaum authentisch
 - ☐ 0 Punkte – nicht authentisch
-

1.3 Zustandswert (maximal 3 Punkte)

Dieses Kriterium bewertet den Zustand des Bauwerks und seiner authentischen Ausstattung sowie das Wechselspiel zwischen beiden.

Impulsfragen

- In welchem Zustand befindet sich das Dach – einschließlich Dachhaut und Dachstuhl?
- Gibt es Schädlings-/Pilzbefall im Gebäude?
- In welchem Zustand befinden sich Fenster und Türen?
- Gibt es Menschen vor Ort, die sich regelmäßig um das Gebäude kümmern?
- Welche bauphysikalischen Untersuchungen wurden für die Erhaltung der Kirche bisher durchgeführt (z. B. Baugrunduntersuchung, Rissmessung, Raumklimamessung usw.)?

Punkte

- ☐ 3 Punkte – nicht mehr betretbar/nutzbar
- ☐ 2 Punkte – erhebliche bauliche Mängel
- ☐ 1 Punkt – sanierungsbedürftig
- ☐ 0 Punkte – guter Zustand

2. Soziale Werte (max. 9 Punkte)

2.1 Identifikationswert (max. 3 Punkte)

Dieses Kriterium fragt, ob und inwieweit sich die Menschen mit einem Gebäude identifizieren. Es handelt sich um einen Wert, der unabhängig davon betrachtet werden kann, wer zu welcher Konfession gehört – oder ob eine Person keiner Glaubensgemeinschaft angehört. Außerdem wird beurteilt, ob und inwieweit der Kirchenbau einen besonderen Wert hat: als städtebaulicher Mittelpunkt, für die (Orts-)Geschichte oder für die Gesellschaft.

Impulsfragen

- Identifiziert sich die Kirchengemeinde mit dem Gebäude?
- Gibt es einen Verein oder eine Gruppierung, für die das Gebäude besonders wichtig ist?
- Ist die Kirche ein Bau, der die Dorf-, Orts- oder Stadtgemeinschaft verbindet?
- Ist die Ortsgeschichte eng mit dem Kirchenbau verbunden?

Punkte

- ☐ 3 Punkte – Identifikation, über die Kirchengemeinde hinaus
 - ☐ 2 Punkte – Identifikation getragen von der Kirchengemeinde
 - ☐ 1 Punkt – kaum Identifikation innerhalb der politischen und kirchlichen Gemeinde
 - ☐ 0 Punkte – kein Identifikationswert
-

2.2 Nutzungswert (max. 3 Punkte)

Dieses Kriterium bewertet die aktuelle Nutzung einer Kirche. Betrachtet wird nicht die Art einer Nutzung, sondern ihr angemessenes Maß und wie sich diese mit dem Denkmalwert des Bauwerks und seiner authentischen Ausstattung verträgt.

Impulsfragen

- Findet in der Kirche regelmäßig Gottesdienst statt?
- Ist die Kirche Ort lebendiger Gemeindegearbeit?
- Verfügt die Kirche über eine aktive kulturelle oder profane Nutzung?
- Verträgt sich die aktuelle Nutzung gut mit dem Denkmalwert?
- Ist eine Kirchenruine lebendig genutzt etwa durch Tourismus oder Festivals?
- Welche Möglichkeiten bietet die gegenwärtige Nutzung für den Tourismus, z. B. durch regelmäßig dichte Öffnungstermine?
- Ist die Kirche Teil eines touristischen Netzwerkes bzw. einer touristischen Route?

Punkte

- ☐ 3 Punkte – lebendige Nutzung
- ☐ 2 Punkte – gelegentliche Nutzung
- ☐ 1 Punkt – sporadische Nutzung
- ☐ 0 Punkte – keine Nutzung bzw. denkmalschädliche Übernutzung

2.3 Zukunftswert (max. 3 Punkte)

Dieses Kriterium betrachtet das Zukunftspotenzial einer Kirche: mit Blick auf Bauwerk, Ausstattung, Standort und Menschen vor Ort. Mit einbezogen werden die Wandelbarkeit und die Möglichkeit zur Misch- und Nachnutzung. Betrachtet wird außerdem, ob mittel- und langfristig eine denkmalverträgliche Nutzung und Erhaltung wahrscheinlich ist.

Impulsfragen

- Gibt es Vereine, Gruppierungen o. ä., die an einer Nutzung des Gebäudes Interesse haben?
- Gibt es eine Infrastruktur, an die das Gebäude bereits angebunden ist oder an die es niedrigschwellig angebunden werden kann?
- Welche Möglichkeiten gibt es für die Ausstattung in Bezug auf Erhalt, Nach- oder Mischnutzung?
- Lässt sich die vorhandene Nutzung denkmalverträglich ausbauen?
- Ist das Kirchengebäude mit Bus, Bahn oder Auto zu erreichen?

Punkte

- ☐ 3 Punkte – ausgezeichnete Perspektive
 - ☐ 2 Punkte – stabile Perspektive
 - ☐ 1 Punkt – kaum Perspektive
 - ☐ 0 Punkte – keine Perspektive
-

3. Flankierende Werte (max. 6 Punkte)

Begleitende Kriterien gehören nicht zum Kern der denkmalfachlichen Bewertung, können aber dennoch zu Rate gezogen werden. Diese Kategorie ist bewusst offen gehalten, um weitere Perspektiven auf den Kirchenbau in die Bewertung einbeziehen zu können.

3.1. Umweltwert (max. 3 Punkte)

Dieses Kriterium bewertet, inwiefern der Kirchenbau einen nachhaltigen und ökologischen Beitrag leistet. Einbezogen wird ausdrücklich auch das Entwicklungspotenzial der Fläche – z. B. für Biotope, Lebensräume für bedrohte Arten oder die Gewinnung erneuerbarer Energien.

Impulsfragen

- Wurden beim Bau der Kirche nachhaltige Materialien bzw. Bau- und Handwerkstechniken eingesetzt? Sind ihre Architektur und Ausstattung robust, langlebig und reparaturfähig?
- Welchen Beitrag leistet die langfristige Erhaltung und Nutzung des Kirchenbaus dabei, Ressourcen und Energien zu schonen und einzusparen?
- Ist die Kirche oder ihr Umfeld Teil des natürlichen Lebensraums von möglicherweise sogar bedrohten Arten oder kann sie so genutzt werden? Gibt es die Möglichkeit, solche Biotope einzurichten?
- Ist die Kirche oder ihr Umfeld ein Ort für erneuerbare Energiegewinnung? Gibt es die Möglichkeit, solche Flächen einzurichten?

Punkte

- ☐ 3 Punkte – hoher ökologischer Wert
- ☐ 2 Punkte – mittlerer ökologischer Wert
- ☐ 1 Punkt – kaum ökologischer Wert
- ☐ 0 Punkte – kein ökologischer Wert

3.2 Deutungswert (max. 3 Punkte)

Dieses Kriterium, das auch als spiritueller Wert bezeichnet werden kann, berücksichtigt, ob und inwieweit ein Kirchenbau mit religiösen Vorstellungen, Handlungen oder Erfahrungen verbunden ist oder war. Dabei reicht die Spannbreite bewusst von der Liturgie (von Gottesdienst bis Andacht) über die Gemeindegarbeit (von diakonisch-karitativen bis zu gesellig-seelsorgerlichen Angeboten) bis zu individuellen Aspekten (von Besinnung bis Gebet).

Impulsfragen

- Ist dieser Kirchenbau ein Ort religiöser Handlungen oder Erfahrungen?
- Wird dieser Kirchenbau mit der Erinnerung an solche religiösen Handlungen oder Erfahrungen verbunden?
- Spiegelt der Bau in besonderer Weise die Identität oder den Wandel einer religiösen Gemeinschaft? Bezeugt er eindrücklich den Nutzungswechsel zwischen religiösen Gemeinschaften oder zwischen einem religiösen und einem profanen Zweck?
- Wurde oder wird der Kirchenbau so wahrgenommen und gedeutet, dass er über sich hinausweist – etwa auf eine Transzendenz hin?

Punkte

- ☐ 3 Punkte – hohe spirituelle Bedeutung
- ☐ 2 Punkte – mittlere spirituelle Bedeutung
- ☐ 1 Punkt – kaum spirituelle Bedeutung
- ☐ 0 Punkte – keine spirituelle Bedeutung

Informative Ergänzung

Als rein informative, inhaltliche Ergänzung können für die denkmalfachliche Bewertung (kulturelle und soziale Werte) weitere Daten festgehalten werden.